

Margret und Ossana

Roman von
Georg Freiherrn von
Dmpteda

Dem Adel Österreichs, dem Adel Tirols gehören die Menschen in Dmptedas Roman an. Er heißt nach den Töchtern des Barons Durazzi auf Söllan, der ernstern Margret, deren Augen von einem stillen Weh verschleiert sind, und Ossana, der in Liebe und Haß ungestümen. Eine tiefe, bange Gemeinschaft besteht zwischen den Schicksalen der jungen Schwestern, bis der leidvolle Tod der einen vergessen ist und die andere, glücklichere, davon träumen darf, hinfort ihr Leben für sich zu leben. Mit großer Innigkeit zeichnet Dmpteda diesen Seelenkonflikt; mit dem Farbenreichtum des geborenen Erzählers schildert er die Heimat seiner Gestalten: Meran und die rauschende Passer, die Schlösser und die ewiggrünen Gärten von Obermais, das lachende blühende Etschtal, das unter schneebedeckten Gipfeln liegt. An die blauen Fluten des Gardasees werden wir geführt, an das Grabmal Andreas Hofers zu Innsbruck und nach Trient, in Welschtirols sonnige Hauptstadt. Und mit düstren Mauern drohen, den italienischen Bundesgenossen und Feind abwehrend, die uneinnehmbaren Bergforts, in denen die österreichischen Kaiserjäger wachen.

Das neueste Allsteinbuch

1 Mark

(Z)